



StuPa-Präsidium
Herr Dominic Windolph
Herr Justus Faust
Herr Mike Stephan

Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM	04.04.18
GESPRÄCHSPARTNER	Dominic Windolph
GEBÄUDE, EBENE, RAUM	ME-04 (ASTA EBENE)
E-MAIL	stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
	www.stupa.uni-wuppertal.de

Protokoll der 6. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 11.07.2018

Beginn: 19:02 Uhr

Ende: 20:53 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

Redeleitung: Dominic Windolph

Protokollant: Justus Faust

Anwesende Parlamentarier*innen: David Bartholomäus, Lena Stockschläder, Justus Faust, Dominic Windolph, Hong-Nhi Nguyen, Markus Wessels, Xhulia Gega, Muriel Lucie Berno, Anna Wirt, Christine Scheible, Mike Stephan, Mattis Kuhlmann, Phillip Rademacher, Gabriel Lehmann

Abwesende Parlamentarier*innen: Jan Niclas Schürmann, Julia Schnäbelin, Viktoria Bocker, Felix Wagmann (alle entschuldigt)

Lukas Vaupel, Emre-Can Tan, Linus Prinz (alle unentschuldigt)

Anwesende Mitglieder des AStA: Kai Radant, Ronan Stäudle, Daniel Benjamin Fachinger, Sebastian Kopf, Sven Bischoff

Anwesende Gäste:

-

1. Begrüßung und Regularia

Um 19:02 eröffnet Dominic Windolph die Sitzung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Mit 12 anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentariern ist das Stupa beschlussfähig.

Zu Beginn macht Dominic einige Mandatsänderungen bekannt. So sind Robin Hölter, Fabienne Grimm und Kai Wagner der Reihenfolge nach zurückgetreten. Somit rückt Xhulia Gega für die LHG nach.

Dominic berichtet, dass das Protokoll der 5. ordentlichen Sitzung verschickt wurde. Da es jedoch Änderungswünsche gibt, wird über das Protokoll erst auf der nächsten Sitzung abgestimmt.

Zur verschickten Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.
Diese wird einstimmig angenommen.

Christine Scheible betritt den Raum 19: 04 Uhr -> 13 Anwesende

- 1. Begrüßung und Regularia**
- 2. Berichte aus den Gremien**
- 3. Hochschule und Hochschulpolitik**
- 4. Wahl von Mitgliedern für die Auswahlkommission der Studienstiftung**
- 5. Wahl von Kassenprüfern für das Haushaltsjahr 2017/18**
- 6. Dritte Lesung des zweiten Nachtragshaushaltes**
- 7. Anpassung des Stellenplans**
- 8. Anträge**
- 9. Termine und Sonstiges**

TOP 2: Berichte aus den Gremien

Muriel Berno berichtet, der HHA habe getagt. Zum vorgestellten Haushalt gebe es keine weiteren

Änderungswünsche.

Auch der HSW Verwaltungsrat habe im Laufe des letzten Monats getagt. Hierbei wurde der Geschäftsbericht und die Finanzen des HSW vorgestellt und diskutiert.

Zudem wurde berichtet, dass die Baukosten der geplanten neuen Wohnheime etwas gestiegen sind. Dies liegt vor Allem an Konjunktur usw. Die gestiegenen Kosten halten sich jedoch im geplanten Rahmen.

In der Mensa werden zur Zeit einige neue Rezepte ausprobiert. Generell soll das vegane und vegetarische Angebot vergrößert werden.

Da es im neuen Gebäude V/W keine Mensa oder Cafeteria gibt, und ein solches Angebot für dieses Gebäude auch nicht geplant wird, sollen ggf. die Öffnungszeiten der Kaffeebar „Ins Grüne“ im Gebäude K verlängert werden.

Zuletzt berichtet Muriel vom Stifterverband NRW: Im Rahmen des Verbandes fand in der Junior Uni eine Veranstaltung zum Thema Digitale Lehre und generell Bildung in der Zukunft statt. Muriel nahm dort als Mitglied des Stifterverbandes der Uni Wuppertal teil.

ZQVK: In der Zentralen Qualitätsverbesserungskommission sammeln studentische Vertreterinnen und Vertreter Vorschläge wie Lehre verbessert werden kann. Dies geschieht im Austausch mit den Fachschaftsräten. Muriel merkt an, dass sich jeder gerne mit Ideen an die Studentischen Vertreterinnen und Vertreter wenden kann.

Dabei handelt es sich um Muriel Berno, Benjamin Fachinger, Lukas Vaupel, Victoria Boecker, Julia Schnäbelin.

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Markus berichtet:

Am 10.07. wurde die Anhörung zum neuen Hochschulgesetz beendet. Dazu gab es vom AStA eine Stellungnahme. Auch das Landes-ASten-Treffen wird dazu eine Stellungnahme veröffentlichen.

Am Haspel fand in den Tagen vor der Stupasitzung ein Infostand vom AStA statt. Dort gab es sehr gute Gespräche mit Studierenden zum Thema Hochschulgesetz. Auch eine Redakteurin der Wuppertaler Rundschau war dort, die dazu voraussichtlich einen Artikel veröffentlichen wird.

Markus kündigt an dieser Stelle an, dass er nur noch bis Ende Juli im AStA tätig sein wird. Darüber hinaus soll sich der AStA in den kommenden Wochen und Monaten stärker mit Fachschaften und der FSRK zusammentun, um gemeinsame Aktionen planen zu können. Die heiße Phase innerhalb der Gesetzgebung wird dann im Oktober anlaufen.

Zuletzt berichtet Markus, dass Dietmar Bell, MdL (SPD Fraktion) eine kleine Anfrage im Landtag zum Thema Wahlbetrug in Verfassten Studierendenschaften an die Regierung gestellt hat.

David Bartholomäus betritt den Raum um 19:12 Uhr -> 14 Anwesende

Quintessenz der Antwort der Regierung: Sie wird nicht viel dagegen tun.

Mike berichtet nun über die Arbeit im Senat: Senat hat sich mit Stellungnahme zum Referentenentwurf befasst. Im Zuge des Referentenentwurfes haben sich die vier studentischen Vertreter und deren Stellvertreter zusammengesetzt. Die dort besprochenen Änderungen wurden leider zum Großteil nicht in die Stellungnahme aufgenommen. Die nicht übernommenen Änderungen wurden als studentische Ergänzung an den Senatsentwurf angehängt. .

Ronan berichtet nun in der Funktion als AStA-Vorsitz: Zum Thema KITA gibt es nicht viel Neues. Die Uni wird wohl in die Finanzierung mit einsteigen. Diese wird einen Teil der Miete übernehmen.

Im Großraumbüro auf der AStA-Ebene wurde die Küche entfernt und demnächst eine neue Küche eingebaut.

Im Getränkelager sind die Wände wieder verputzt . Wenn der Hausmeister aus dem Urlaub zurückkehrt, wird das Lager wieder ordentlich genutzt werden können.

Ansonsten hat in den vergangenen Wochen das Semestergespräch zwischen dem Rektorat und studentischen Vertreterinnen und Vertretern stattgefunden.

Im Dezember soll das neue Kühlhaus genutzt werden können.

TOP 4: Wahl studentischer Mitglieder der Auswahlkommission Studierendenstiftung

Ein erstes Treffen soll am 28.09. von 9 bis 12 Uhr stattfinden. Dafür werden vier Studierende benötigt.

Vorschläge

Dominic Windolph schlägt Simon Lehmann Hangebrock vor.

Ergebnis: 12 Ja, 2 Enthaltungen, 0 Nein

Justus Faust schlägt Muriel Berno vor.

Ergebnis: 13 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein

Muriel Berno schlägt Justus Faust vor.

Ergebnis: 13 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein

Cornelis Lehmann schlägt vor auch jemanden aus der Opposition zu wählen. Dafür schlägt er Mike Stephan vor.

Ergebnis: 14 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein

Damit sind die vier Personen gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 5: Wahl Kassenprüfung 17/18

Nun soll die Kassenprüfung 17/18 gewählt werden.

Dominic Windolph äußert Interesse und wird einstimmig mit 14 Ja-Stimmen gewählt.

Stephan Oltmanns wäre ggf. auch dabei. Dieser muss jedoch mit der Uni, als sein Arbeitgeber, abklären, ob dies möglich ist.

TOP 6: 3. Lesung des 2. Nachtragshaushalt

Kai Radant stellt den Haushalt vor. Der detaillierte Haushalt liegt als Anhang vor.

Es handelt sich hierbei um die 3. Lesung des 2. Nachtragshaushaltes.

Auf Grund genauere Zahlen über die Anzahl der Studierenden, welche sich auf 21.039 Studierende beläuft, wurden die Einnahmen etwas erhöht.

Zum Wintersemester wurde der Semesterbeitrag um 1 Euro verringert, dies wurde bereits auf einer vorherigen Stupasitzung beschlossen. Ansonsten wurde im Vergleich zur 1. Lesung nicht viel verändert.

Muriel Berno berichtet zudem, dass der Haushaltsausschuss auf seiner letzten Sitzung den Haushalt ohne Anmerkungen an das Studierendenparlament übergeben hat. Somit kann auf der heutigen Sitzung über den Haushalt abgestimmt werden.

Mike Stephan zum Posten 2 31 22: Weswegen hat sich dieser Ausgabenposten erhöht?

Kai Radant: Dies geschah auf Grund der Vergrößerung des AStA, daher wurde dieser Posten angepasst.

Die 29 und 30er Titel, die sich mit dem Inventar befassen, wurden angepasst, da es eine Sofortabschreibungsgrenze gibt. Diese wurde auf 800 Euro erhöht. Vorher lag diese Grenze bei 410 Euro. Auf Grund dieser Veränderung mussten diese beiden Posten angepasst werden.

Ben: Veränderung bei Gehältern zeigt sich erst im nächsten Haushalt?

Kai: Gibt ggf. Veränderung. Dies wird erst im kommenden Haushalt berücksichtigt.

Markus zum Posten 1 48 80 Einnahmen des AStA Shops: Diese wurden im Haushalt runtergesetzt. Ist zu erkennen, dass die Einnahmen geringer sind?

Kai: Eine gewisse Tendenz ist dort zu erkennen, weswegen er die geplanten Einnahmen angepasst hat.

Dominic stellt fest, dass kein weiterer Diskussionsbedarf besteht. Daher wird nun über den 2. Nachtragshaushalt 3. Lesung abgestimmt.

Ergebnis: 14 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein

Damit ist der Haushalt angenommen.

TOP 7: Anpassung Stellenplan

*GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit um 19:37 Uhr.
Dieser wird ohne Gegenrede angenommen.*

*GO-Antrag auf Wiederherstellung der Öffentlichkeit
Angenommen ohne Gegenrede.*

TOP 8: Anträge

Die ursprünglichen Anträge sind als Anhang im Protokoll zu finden. Der Antragstext wird hier daher nicht erneut zitiert. Etwaige Änderungen werden im Folgenden vermerkt.

3 Anträge sind an das Stupapräsidium verschickt worden.

Härtefallausschuss, RCDS, LISTE

HFA Anna Wirth:

Für die Ehrenamtlichen Mitgliedern soll auf einer Sitzung Pizza bestellt werden. Sie tun einiges für die Studierendenschaft und sollen dafür honoriert werden.

Mike: Er sieht es kritisch, dass die Ausschüsse alle einzeln Anträge stellen. Das Stupa stellte einen Antrag auf Getränke, der HFA einen Antrag für Pizza. Er möchte, dass eine allgemeine Regel dazu gefunden werden soll.

Ben: Es handle sich bei den Ausschüssen um einen unterschiedlichen Aufwand. Manche Ausschüsse treffen sich alle 2 Wochen, während andere Ausschüsse sich nur einmal im Semester treffen. Er sehe dabei eine unterschiedlich große Belastung. Beim HFA handle es sich um eine große Belastung

Er findet den Antrag daher angemessen. Solange alle Ausschüsse mit den Ideen und Wünschen auf das Stupa zukommen können und wir sie anhören, habe jeder die Möglichkeit einen solchen Antrag zu stellen. Es müsse daher nicht alles künstlich gleichgemacht werden.

Muriel: Dieses Thema wurde im Stupa schon einmal diskutiert. Damals mit dem Ergebnis, dass es den Ausschüssen freigestellt wurde. Im HHA wurde sich zum Beispiel dagegen ausgesprochen. Es spricht laut Muriel nichts gegen den Antrag. Auch aus bürokratischer Sicht wurde sich damals gegen eine allgemeine Regelung für alle ausgesprochen.

Justus: Es handle sich bei diesem Antrag lediglich um Pizza. Die Mitglieder der Ausschüsse arbeiteten alle ehrenamtlich und leisten eine wichtige Arbeit für die Studierendenschaft. Daher hält er es für angemessen den ehrenamtlichen Mitgliedern solcher Ausschüsse einen solchen Antrag zu ermöglichen. Solange nicht für Sitzungen Champagner und Kaviar beantragt wird, sollten sich solche Anträge im Rahmen halten.

David: Auch er hält eine allgemeine Lösung nicht für angemessen.

Xhulia: Wenn genauer auf den Workload der Ausschüsse geachtet werden würde, müssten Stundenzettel geschrieben werden usw. Daher soll auf den gesunden Menschenverstand vertraut werden. Solange wie Justus sagte, das Stupa nicht mit Kaviar und Champagner konfrontiert wird, sollten wir es halten wie es bisher gehalten wird.

Philip: Hält wie Mike eine allgemeine Regelung für sinnvoll. Danach müsste nicht immer über den Antrag diskutiert werden.

Mattis: Auch er hält eine allgemeine Regelung für sinnvoll. Bevor eben mit Kaviar oder Champagner angekommen wird. Darüber sollte aber nicht hier im Stupa diskutiert werden. Ggf. sollte eine Kommission dafür eingerichtet werden. Dabei sei die Frage, was angemessen sei und was nicht.

Generell sollten vorher Regeln aufgestellt werden, als im Nachhinein mit Überraschungen konfrontiert zu werden.

Ben: Überlegt wie ein solcher Antrag eingebracht werden kann.

Mike: Der Antrag könnte in eine bestimmte Richtung durch Änderungsanträge verändert werden.

Justus: Merkt an, dass dies überhaupt nicht im Sinne der Antragstellerin sei und an dieser Stelle über den konkreten Antrag diskutiert werden sollte.

Ben: Der Wahlausschuss bekomme auch Verpflegung. Dies stelle auch niemand in Frage. Eine Kommission, die sich Regeln ausdenken soll, wird in seinen Augen nicht benötigt. Nicht für jeden Präzedenzfall können neue Regelungen geschaffen werden. Führt zu unnötig viel Bürokratie.

Xhulia: Hält es wie Mattis. Es sollten lieber zuvor Regelungen aufgestellt werden, an die man sich halten kann. Zu solchen Regelungen gebe es jedoch keinen konkreten Antrag, daher sollte eine solche Diskussion vertagt werden.

Es wird nun über den Antrag abgestimmt:

Ergebnis: 13 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein

Der Antrag wurde somit angenommen.

RCDS Antrag: Mike Stephan stellt Antrag vor. Letzte Stupasitzung wurde über die Recruiting-Messe diskutiert. Die Gruppe, die die Recruiting-Messe störte, hatte das Material vom AStA ausgeliehen. Sie möchten nun beantragen, dass vom AStA vorher überprüft werden soll, ob das Material einem studentischen Zweck zu kommt und es sich dabei um die Allgemeinheit handelt.

Markus fordert beim Antrag den 2. Absatz zu streichen. Dieser sei Teil der Begründung und nicht des Antragstextes. Die Passage mit den Förderlinien soll gestrichen werden, da diese vom Stupa beschlossen wurden und nicht vom AStA geändert werden können. Dazu müsste es also einen Antrag geben, der dies im Stupa diskutiert.

Mike: Möchte nicht beschließen, dass es einen anderen Antrag dazu geben sollte. Er möchte, dass dies in die Förderlinien aufgenommen werden soll.

Markus merkt an, dass es dazu einen konkreten Antrag mit geänderten Förderlinien geben muss. Mit einer solchen Passage könne man nicht etwas in die Förderlinien aufnehmen.

Mattis stellt eine Nachfrage: Worum handele es sich bei einer freiheitlichen demokratischen Denkweise. Wer definiere diese? Die Verfassung? Der RCDS? In seinen Augen wolle der Antrag mehr als in diesem Rahmen möglich sei.

Laut Mike solle dieser Absatz ausdrücken, dass selbstbestimmt entschieden werden soll, ob eine freiheitlich demokratische Nutzung vorliegt. Jeder soll die Möglichkeit haben, sich selber seine eigene Meinung bilden zu können und es soll nicht vorgeschrieben werden, was man zu denken hat. Mattis hackt erneut nach: Warum wird dann ein solcher Antrag geschrieben. Der AStA soll darüber entscheiden wer Dinge ausleihen darf. Dies geschehe ja auch ohne diesen Antrag.

Ronan berichtet, dass der AStA die Personen fragt, was sie mit dem Material vorhaben, welches ausgeliehen werden soll. Diese würden es meistens schon von sich aus erzählen. Wenn jemand aber den Stand des Verfassungsschutzes boykottieren möchte, dann sagen die handelnden Personen dies natürlich nicht dem AStA. Schließlich würde auch niemand erzählen, wenn er vorhabe mit dem ausgeliehenen jemanden verhauen zu wollen. Gruppen die damit Unfug machen wollen bzw. gemacht haben bekommen selbstverständlich kein Inventar ausgeliehen.

Xhulia: Wer Mist bauen möchte, der wird nicht zum AStA gehen und diesem diese Intention mitteilen. Sofern die Konsequenz ist, dass Gruppen, welche mit dem Material Unfug gemacht haben, keine Materialien mehr bekommen, dann sei dies so in Ordnung.

Mike übernimmt Markus Änderungsantrag. Der 2. Absatz wird gestrichen.

„Freiheitlich demokratisch“ soll gestrichen werden.

Die Ausleihe solle vom AStA gewissenhaft verfolgt werden.

Sven Bischoff: Laut ihm fehlen in dem Antrag Konsequenzen. Was passiert als Konsequenz, nachdem mit dem Material Mist gebaut wurde? Er glaubt, dass dieser Antrag ohne Konsequenzen nicht benötigt wird, da er nichts ändern würde.

Ben fragt nach, ob Geldstrafen als Sanktionen verhängt werden können?

Markus: Pfand oder Kautions könnte genommen werden. Sanktionen im Nachhinein wohl eher nicht.

Sebastian Kopf: Bei Verfassungsfeindliche Dingen, können wir nicht viel machen, außer im

Anschluss den Weg über Anwälte und Gerichte zu gehen.

Wenn aber z.B. die ausgeliehenen Materialien beschädigt werden, kann dies in Rechnung gestellt werden.

2 Änderungen wurden übernommen.

Es kommt zur Abstimmung:

Ergebnis: 2 Ja, 6 Enthaltungen, 6 Nein

Der Antrag wurde somit nicht angenommen.

Dominic stellt den Antrag der LISTE vor. Es geht darum, dass der Flügelhügel strukturell ausgebaut werden soll. Dazu zählen Strom und W-Lan. Beauftragt werden soll der AStA. Als oft benutzte Treffmöglichkeit ist es nur sinnvoll, die Möglichkeit zu bieten, dort auch ans Netz angeschlossen zu sein.

David: Er stellt fest, jemand der Ahnung hat soll beauftragt werden, er vermutet einen Widerspruch zum BLB.

Dominic: Ja!

Mike: Als Studierendenschaft kann es nur sinnig sein, ÜBERALL Strom und W-LAN zu haben. Er ist überrascht, dass ein sinniger Antrag von DER LISTE komme.

Sven: Er befürchtet, dass auch Personen von außerhalb der Uni die Möglichkeit „missbrauchen“ könnten.

Xhulia:

De facto produziere die Windräder nicht wirklich Strom, wie wir festgestellt haben. Die Abbildungen sind daher sehr mangelhaft. Sie bittet darum, sich entweder richtig Gedanken zu machen oder solche Anträge zu unterlassen. Dass dies schwierig für die LISTE sei, ist ihr bekannt. Flächendeckendes W-LAN findet sie jedoch sehr sinnvoll. Gibt an den Antragsteller zurück, dass dafür der Antrag verändert werden muss.

D: Änderung: Gestrichen: 2. Absatz 4. Zeile „Flügelhügel“ bis“zu“. Füge „Campus, also“ ein. 2. Absatz 7. Zeile ab „Flügelhügel alles Streichen bis „Campus zu ermöglichen“

Abstimmung:

10 Ja 3 Enthaltungen 1 Nein

Der Antrag wird damit angenommen.

TOP 9: Termine und Sonstiges

Dominic Windolph: Die nächste Stupawahl solle frühzeitig geplant werden. Dahingehend hatte sich auch der Vorsitzende des Wahlausschusses Simon Lehmann geäußert.

Mike schlägt vor dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Ben berichtet, dass am kommenden Freitag das Interview vom „Autonomen Referat gegen ästhetische Diskriminierung“ mit dem WDR um 19:30 Uhr in der Lokalzeit ausgestrahlt wird.

Dominic erfragt, seit wann das Autonome Referat diesen Namen besitzt.

Ben berichtet, dass der neue Name dem Stupa bereits vorgelegt wurde.

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, den 1. August um 19 Uhr im Großraumbüro des AStA statt.

Die Sitzung wird um 20:37 Uhr geschlossen.

Wuppertal, den _____

Protokoll verabschiedet am _____.

(Abstimmung: ___ Ja, ___ Nein, ___ Enthaltungen).

Dominic Windolph

Justus Faust

Mike Stephan

Empfänger

Stupa-Präsidium
Max Horkheimer Str. 15
D-42119 Wuppertal

Seite 1 von 1
Wuppertal, der 08.07.2018

Antrag zur Vorbeugung der Zweckentfremdung studentischer Mittel

Das Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal möge beschließen:

Das Studierendenparlament der Bergischen Universität beauftragt den AStA, bei zukünftigen Anfragen für Inventar oder Räumlichkeiten, eine Anfrage zum Nutzungszweck zu stellen. Darauf basierend soll entschieden werden, ob der Wunsch gewährt wird oder nicht. Anfragen für Veranstaltungen, die Studenten möglicherweise in Ihrer eigenen freiheitlichen, demokratischen Denkweise einschränken oder andere, den Studenten zukömmliche Veranstaltungen, stören, sollen keine Zustimmung erhalten.

Die Aufgabe des AStA's ist und bleibt, die Allgemeinheit der Studenten zu vertreten und sich für jegliche positive Entwicklungen auf dem Campus einzusetzen.

Weiterhin spricht sich das Studierendenparlament dafür aus, diesen Aspekt in die Förderrichtlinien zu übernehmen.

Begründung:

Die Diskussion auf der letzten Stupa-Sitzung hat gezeigt, dass es Handlungsbedarf gibt in Bezug auf Verteilung und zur Verfügung stellen von Materialien und Räumlichkeiten. Das Kriterium, Materialien und Räumlichkeiten an Studenten zu vergeben, ist nicht zwangsläufig im Sinne

des AStA, wenn damit ein Großteil der Studenten in ihrer eigenen Meinungsbildung gestört werden. Gerade bei Veranstaltungen für Studenten, die in unserem Sinne sein sollten, hat der AStA das gute Recht sich vorab zu informieren, was das Ziel der Veranstaltung ist, für das die Sachen benutzt werden sollen. Dies gilt ebenso für Fälle, wo außeruniversitäre Veranstaltungen geplant sind. Auch hier wird das Ziel, die Allgemeinheit aller Studenten zu vertreten, nicht verfolgt und ist somit konträr zur Aufgabe des AStA's.

Mit freundlichen Grüßen

Philip Rademacher, Felix Wagmann und Mike Stephan
RCDS Wuppertal



Die LISTE - Wuppertal -

Hochschulgruppe der
Bergischen Universität
zu Wuppertal

✉ serioese.politik@Die-LISTE-Wuppertal.de

f / [DieLISTEWuppertal](https://www.facebook.com/DieLISTEWuppertal)

Die LISTE - Wuppertal - HSG der BUW

Studierendenparlament
z. Hd. Präsidium
Max Horkheimer Str. 15
42119 Wuppertal

Wuppertal , 8. Juli 2018

Antrag auf Anschluss des Flügelhügels

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments
der Bergischen Universität zu Wuppertal,

Unsere Wähler fordern es und auch wir, **Die LISTE - Wuppertal -**, Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal, ehemals berühmt berüchtigt als **Die PARTEI - deine LieblingsLISTE -**, Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal, wollen es: Den endgültigen Anschluss des Flügelhügels!

Daher beantragen wir, **Die LISTE - Wuppertal -**, Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal, ehemals bekannt als **Die PARTEI - deine LieblingsLISTE -**, Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal, den Allgemeinen Studierendenausschuss der Bergischen Universität zu Wuppertal zu beauftragen, den strukturellen Ausbau des Flügelhügels, angefangen bei Stromversorgungsmöglichkeiten für elektronische Geräte bis hin zu Anschlussmöglichkeiten für Studierende an das Uni-WLAN beziehungsweise edu-roam auf dem gesamten Flügelhügel, beim Rektorat der Bergischen Universität zu Wuppertal, beim Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung der Bergischen Universität zu Wuppertal, beim Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen oder sonst wen, der sich dafür verantwortlich fühlt, zu bestellen.

Begründung:

Die Herren der Schöpfung haben alles richtig gemacht mit unserer von allen geliebten Bergischen Universität zu Wuppertal, als sie gebaut wurde. Ein riesiger See, hässliche graue Mauern und ein grüner Hügel. Gut, der See ist schon lange Geschichte, aber das

soll jetzt auch nicht Thema sein, sondern vielmehr das, was viele Studierende vor allem im Sommer brauchen.

Wenn die Studierenden halb schlafend aus ihren Übungen, Seminaren oder Vorlesungen kommen ist gerade im glühenden Sommer am wichtigsten erst mal richtig zu entspannen.

Passenderweise gibt es dafür unter anderem den Flügelhügel. Eine Decke mitgebracht, den Laptop auf Pornh - äh... auf Netflix geschaltet und los geht das Vergnügen! Naja, aktuell zumindest nur ganz kurz, denn zuerst stellt man fest, dass man auf seine mobilen Daten zurückgreifen muss, die nach zwei Minuten aufgebraucht sind (wie man nicht in dem Diagramm in Fig. 1 ablesen kann) und dann hält der Akku des Laptops nur noch 5 Minuten, schließlich nutzt man den ja ohne Chance auf Aufladung bereits in den Veranstaltungen für Pornh - äh... für Netflix.

Der Ausbau des WLANs ist sehr leicht gemacht: Man lege ein WLAN Kabel vom Rektoratsgebäude in Richtung des Hügel. Fertig!

Die Stromversorgung ist schon schwieriger, aber auch kein großer Akt: Wofür stehen da nicht schon so weiße Stromdingsies? Warum nicht einfach direkt Strom abzapfen? (Siehe Bild 1)

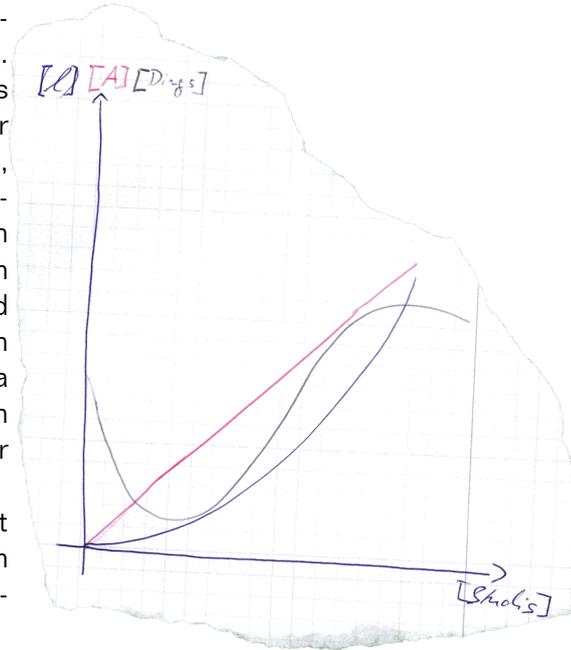


Fig. 1: Ein ziemlich sinnloses Diagramm.



Bild 1: Richtig.



Bild 2: Falsch.

Da wir aber Laien sind, geben wir da auch gerne die Kompetenzen eher an die Menschen ab, die von all dem und dem Bauen von Gebäuden im Allgemeinen Ahnung haben.
Abschließend bleibt zu sagen: Jeder, der gegen diesen Antrag stimmt, ist ein*e egoistische*r Dings, soll sich in sein Auto verkriechen und sich schämen!
Gebt dem Fortschritt eine Chance, kappt nicht das Kabel (Bild 2)!
Und heult leise, wir hätten auch eine Bier-Pipeline da hoch fordern können!

Hochachtungsvoll,





Antragsnummer / /
Kalenderjahr/ (1)/ Fortlaufende Nummer

Antrags- und Beschlussformular

(Dieses Formular ersetzt nicht die Kassenanordnung)

Beschlussfassendes Gremium (1)

- (I) Studierendenparlament
- (II) AStA
- (III) Autonomes Referat:
- (IV) Ausschuss:
- (V) _____

Art des Antrags (3)

- A Finanzantrag
- B Satzungen & Ordnungen
- C Auftrag
- D Resolution
- E _____

Titel des Antrags

Pizza für den Härtefallausschuss

Antragshöhe (nur bei Finanzanträgen)

75€

Antragssteller

Anna Wirt, Vorsitzende des Härtefallaus-
Schusses

Vorschuss Ja ink.

Antragstext

(bei Platzmangel können weitere Seiten angeheftet werden)

Liebe Stupa-Mitglieder,
Der Härtefallausschuss der BW ist für viele Studierende von
großer Bedeutung, da die Rückerstattung des Mobilitätsk
für sie häufig den finanziellen Grundstein zur Fortführ
studiums legt.
Die Ausschussmitglieder üben diese wichtige Tätigkeit ehren
aus und erhalten dafür keinerlei Aufwandsentschädigung
die Arbeit der Härtefallausschussmitglieder in diesem Sem
dennoch zu honorieren, beantrage ich, dass das Stupa
Kosten für ein gemeinsames Pizzameal des HFA am 10.7.18 übernim

Datum

Ja

Nein

Enthaltung

Ergebnis

angenommen abgelehnt ver

Anmerkungen

(Bei Platzmangel können weitere Seiten angeheftet werden)